

**Lee, Jongtae** (Bachelor 2020, Schwerpunkt: Archäologisches Kulturgut und kunsthandwerkliche Objekte)

### **Thema**

Untersuchung von archäologischen Altfinden der angewandten Konservierungs- / Restaurierungsmaßnahmen und Überlegungen zum zukünftigen Umgang

### **Zusammenfassung**

Im Laufe der Zeit können jedoch neue Schäden an den behandelten Objekten entstehen. Die Schäden könnten auf mehreren Erscheinungen auftreten, sowie ästhetisch, chemisch und physikalisch. Es befindet sich mehrere Faktoren, die Schäden, verursachen können: Temperatur, Licht, Luftfeuchte, Luftverunreinigung oder falsch bzw. fälschlich angewandten Materialien wirken sich oftmals negativ aus. Hierfür werden die archäologischen Grabfunde der Völkerwanderungszeit. (wahrscheinlich 6 Jh.) untersucht. Die Funde sind in den Jahren von 1960er im Thüringisches Landesamt für Denkmal und Archäologie (TLDA) in Weimar restauratorisch und konservatorisch behandelt worden. Ziel der Arbeit war es, die an den Fundobjekten angewandten Materialien und Methoden der 60er Jahre genauer zu untersuchen, sowie mögliche Schadursachen zu erkennen. Zudem sollte das Schadpotenzial der vorhandenen Ergänzungsmaterialien untersucht werden. Letztendlich sollte eins Konzepts zur Konservierung und Restaurierung erarbeitet werden. Dafür ist es zunächst nötig, die verwendeten Verfahren und Materialien zu analysieren. Durch die Recherche und Durchsicht der Arbeitsberichte des TLDA von Jahren 1960er sollten dazu zunächst die verwendeten Materialien ermittelt werden. Durch Objektuntersuchungen sollen zudem Unterschiede des vorhandenen und neu entstehenden Schadens analysiert. Hierfür werden die Möglichkeit über Reinigungs- und Festigungsmittel überlegt. Überzüge werden nach Bedarf durchgeführt.

### **Abstract**

Over time, however, new damage to the treated objects can occur. The damage could occur on several appearances, as well as aesthetically, chemically and physically. There are several factors that can cause damage: temperature, light, humidity, air pollution or incor rectly or incorrectly used materials often have a negative effect. For this, the archaeological grave finds from the Migration Period. (probably 6<sup>th</sup> century) be under examination. The finds were treated restoratively and conservatively in the 1960s in the Thuringian State Office for Monument and Archeology (TLDA) in Weimar. The aim of the work was to examine the materials and methods of the 1960s used in the finds more closely and to identify possible causes of damage. In addition, the damage potential of the existing supplementary materials should be acquired. Ultimately, a concept for conservation and restoration should be developed First of all, it is necessary to analyze the used processes and materials. By researching and reviewing the work reports of the TLDA from the 1960s, the used materials should first be determined. Object examinations are also intended to analyze differences in existing and emerging damage. For this, the possibility of cleaning and strengthening agents is being considered. Coating s are made as needed.